

Ein Schuljahr im Ausland bietet Jugendlichen die hervorragende Chance, in eine fremde Kultur und Sprache einzutauchen, dabei sich selbst und andere besser kennen zu lernen.

Wir begrüßen es deshalb ausdrücklich, wenn sich unsere Schüler*innen dieser Herausforderung stellen möchten!

Die meisten Schüler*innen planen während der 10. Klasse einen Auslandsaufenthalt. Mit den Vorbereitungen sollte aber bereits mind. ein Jahr vorher begonnen werden.

Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit, sich auf eigene Faust um eine Austauschschule und –familie zu kümmern. Allerdings gibt es in einigen Ländern strenge Visa-Vorschriften, die häufig nur über eine Organisation oder Schule zu beantragen sind. Zu beachten ist auch, dass bei professionellen Programmen immer ein Ansprechpartner vor Ort präsent ist, der bei Problemen weiterhelfen kann.

Wo anfangen?

In Deutschland gibt es über 100 Anbieter von Austauschprogrammen. Zu unterscheiden sind kommerzielle Programme und gemeinnützige Organisationen, die nicht gewinnorientiert arbeiten. In Deutschland bieten v.a. gemeinnützige Austauschorganisationen wie AFS oder YFU (s.u.) die längste Erfahrung und das breiteste Angebot bei sehr hoher Qualität. Durch viele gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter/innen werden geringe Kosten und viele Stipendien garantiert.

Kommerzielle Organisationen sind häufig auf bestimmte Länder oder Programmarten (z.B. Internate oder Sprachreisen) spezialisiert.

Zu Beginn der Recherche eignet sich deshalb der **Besuch einer Messe**, um sich über die vielen verschiedenen Angebote und Preisunterschiede zu informieren.

<https://weltweiser.de/jugendbildungsmessen/>

<https://www.aufindiewelt.de/messen>

Diese finden normalerweise zwei- bis dreimal jährlich in Stuttgart statt, aber es gibt auch viele Online-Messen, auf denen man sich informieren kann.

Was möchte ich erreichen?

Ein Auslandsaufenthalt dient dem Zweck neue kulturelle Erfahrungen zu machen und die Sprache des Landes zu erlernen. Man hat die Wahl zwischen *einem Aufenthalt in einer Gastfamilie mit dem Besuch einer Schule vor Ort* oder man entscheidet sich für einen *Internatsaufenthalt*. Aus Sicht der kulturellen Erfahrung ist das Leben in einer Gastfamilie ertragreicher, da man den Alltag und alle kulturellen Feste in der Familie erleben kann. Ein Internatsaufenthalt fokussiert sich mehr auf die schulischen Leistungen und Möglichkeiten innerhalb des Internats und kostet deutlich mehr.

Wann und wie lange?

Ein Auslandsaufenthalt ist ab Klasse 9 zu empfehlen und kann von wenigen Wochen bis hin zu einem ganzen Schuljahr reichen.

Sobald die Planung konkreter wird, sollte man dies zuerst mit den Klassenlehrern besprechen. Die Schulleitung muss den Auslandsaufenthalt genehmigen, sodass im zweiten Schritt auch ein Gespräch mit der Schulleitung geführt werden sollte.

Dauer	Zeitliche Möglichkeiten	Zeugnis / Versetzung
Wenige Wochen bis 3 Monate	Kommerzielle Sprachkurse finden zumeist in den Ferien statt, sodass kein Unterricht verpasst wird. Wenn man sich für andere Kurzzeitprogramme bewirbt, kann dies jederzeit im Schuljahr stattfinden.	Man sollte beachten, dass man möglichst wenige Klassenarbeiten verpasst. Es muss dann individuell mit den Fachlehrern besprochen werden, welche Arbeiten vor- oder nachbereitet werden müssen.

6 Monate	Man kann sich zwischen Halbjahr 1 und Halbjahr 2 frei entscheiden. Zu empfehlen in Klasse 9 oder 10. In der Oberstufe sind alle Halbjahre in Deutschland zu absolvieren.	Im Endjahreszeugnis stehen nur die Noten aus dem Halbjahr, das hier absolviert wurde.
10-12 Monate	In Klasse 9, 10 oder eingeschoben zwischen Klasse 10 und 11. Hier sollte individuell auf die Reife des/ der Schüler*in geachtet werden, da ein hohes Maß an Selbstständigkeit nötig ist. Viele Programme richten sich an Schüler*innen ab 15 Jahren. Ein einjähriger Aufenthalt hat den Vorteil, dass man die Sprache fließend sprechen lernt, echte Freunde findet und die Kultur des Landes kennen lernt, da man alle Feiertage / Schulveranstaltungen („Prom“) innerhalb eines Jahres erleben kann.	Das Zeugnis aus dem Ausland gilt als Schulnachweis; man muss die Klasse in Deutschland normalerweise nicht wiederholen, wenn man vor dem Auslandsaufenthalt gute Noten erzielen konnte. Die Entscheidung der Versetzung obliegt der Schulleitung.

Infos über die Schule

- Am **Ev. Heidehof-Gymnasium** ist **Frau Rössler-Reitz** für Informationen zum Auslandsaufenthalt zuständig. Es gibt ein Infobrett vor dem Tagheim mit Hinweisen zu Auslandsaufenthalten, die regelmäßig aktualisiert werden. Broschüren und Prospekte der meist kommerziellen Veranstalter liegen teilweise in der Schülerbibliothek aus bzw. sind bei Frau Reitz erhältlich.
- Informationen aus erster Hand erteilen auch gerne aktuelle und z.T. ehemalige **Schülerinnen und Schüler des Ev. Heidehof-Gymnasiums, die über persönlichen Erfahrungen (Dauer, Land, Organisation, usw.) mit einem Auslandsaufenthalt berichten können.** Die Liste hängt am „Auslands-Brett“ vor dem Schülertagheim. Für die E-Mailadressen der Schüler*innen wenden Sie sich bitte an Frau Reitz.

Infos im Internet

- <http://www.aja-org.de>: Gemeinnützige Austauschorganisationen
- www.weltweiser.de: „Weltweiser“ ist ein Bildungsberatungsdienst, der über einschlägige Themen berichtet. Die Jugendbildungsmesse JUBI bietet Infos kommerzieller und nicht-kommerzieller Anbieter zu Schüleraustausch, Highschool, Sprachreisen, Praktika, Au-Pair, Work & Travel und Freiwilligendienste.
- www.auf-in-die-welt.de: Plattform für Schüleraustausch, Auslandsjahr, Austauschjahr, High School, Internate, Privatschulen, Gap Year, Sprachreisen, Au Pair, Demi Pair, Freiwilligendienste, Praktika, Work & Travel, Stipendien – Anbietervergleich.
- <http://www.ausgetauscht.de> (Erfahrungsberichte, aber es werden nur 15 Organisationen vorgestellt)
- Das *Deutsch-amerikanische Zentrum James-F.-Byrnes-Institut* eV in Stuttgart (www.daz.org) bietet regelmäßig Informationsnachmittage/-abende zum Thema „Aus- und Weiterbildung USA“ an.
- <http://www.dfjw.org/> ist die Homepage des **Deutsch-Französischen Jugendwerks**. Hier findet man Informationen über Frankreichaufenthalte.

Einige nicht-kommerzielle Anbieter

- AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
<http://www.afs.de>
→ *Hier gibt es auch viele tolle Kurzprogramme*
- YFU-Deutsches Youth for Understanding Komitee e.V. <http://www.yfu.de>
- EXPERIMENT e.V. <http://www.experiment-ev.de>
- Open Door International e.V. (ODI)
<http://www.opendoorinternational.de/>
- Partnership International e.V.
<http://www.partnership.de>
- Rotary Jugenddienst Deutschland e.V.
<http://www.rotary-jugenddienst.de/>

Bücher

Thomas Terbeck: Handbuch Fernweh. Der Ratgeber zum Schüleraustausch,
mit übersichtlichen Preis-Leistungs-Tabellen von High-School-Programmen für
20 Gastländer, ISBN: 978-3-935897-42-6

Thomas Terbeck & weltweiser-Team: **Handbuch Weltentdecker**

Der Ratgeber für Auslandsaufenthalte - Mit übersichtlichen Service-Tabellen für Au-Pair, Freiwilligendienste, Gastfamilie werden, Homestay, Jobs, Jugendbegegnungen & Workcamps, Praktika, Schüleraustausch, Sprachreisen, Studium, Work & Travel, Jugendreisen, Klassenfahrten, Auslandsaufenthalte für unter 18-jährige Schulabgänger, Azubis, Studierende und Menschen ab 50. ISBN: 978-3-935897-41-9

Hinweise auf diese und weitere Bücher finden sich hier:
<http://www.weltweiser.de/literaturauslandsaufenthalte.html>

Viel Spaß und Erfolg bei der Erkundung und Bewerbung!

Stipendien: Es gibt eine Vielzahl von Stipendien, die sich von Organisation zu Organisation unterscheiden – eine Recherche lohnt sich!

Parlamentarisches Patenschaftsprogramm des deutschen Bundestags: (<http://bundestag.de/ppp>)



Wollen Sie für ein Jahr in den USA leben?

Der Deutsche Bundestag vergibt Stipendien für ein Austauschjahr in den USA an Schülerinnen und Schüler und junge Berufstätige.

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm gibt seit 1983 jedes Jahr Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen die Möglichkeit, mit einem Stipendium des Deutschen Bundestages ein Austauschjahr in den USA zu erleben. Zeitgleich sind junge US-Amerikaner zu einem Austauschjahr zu Gast in Deutschland. Das PPP ist ein gemeinsames Programm des Deutschen Bundestages und des US-Congress. Es steht unter der Schirmherrschaft der Bundestagspräsidentin.

Ab sofort können Sie sich für das 41. PPP 2024/25 bewerben. Die Frist endet am Freitag, dem 8. September 2023.

Bewerbungsberechtigt für das 41. PPP sind Schülerinnen und Schüler, die zwischen dem 1. August 2006 und dem 31. Juli 2009 geboren wurden, sowie junge Berufstätige, die nach dem 31. Juli 1999 Geburtstag haben.

[Basisinformationen für Schülerinnen und Schüler](#) (mit Link zum Bewerbungsformular)

[Basisinformationen für Berufstätige und Auszubildende](#) (mit Link zum Bewerbungsformular)

BYRNES-STIPENDIEN

Damit der Traum vom High School Jahr in den USA Wirklichkeit werden kann, gibt es für Jugendliche aus dem Regierungsbezirk Stuttgart das **Byrnes-Stipendium**. Zusammen mit Unternehmen und Institutionen der Region lobt das DAZ jedes Schuljahr mehrere Teilstipendien aus, die 30-80% der Programmkosten abdecken.

Bewerben können sich Jugendliche, die eine Realschule oder ein Gymnasium besuchen und bei Abreise zwischen 15 und 18 Jahre alt sind. Der Wohnsitz bzw. die Schule müssen im Regierungsbezirk Stuttgart liegen. Bewerbungsschluss ist in der Regel im Oktober für das darauffolgende Schuljahr.

Ermöglicht wird das Byrnes-Stipendium durch die Andreas STIHL AG & Co. KG sowie AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. und das DAZ.

<https://daz.org/wege-in-die-usa/byrnes-stipendien/>

Bei den gemeinnützigen Austauschorganisationen gibt es viele unterschiedliche (Teil-)Stipendien. Hier ein exemplarischer Auszug von YFU (Deutsches Youth for Understanding Komitee e.V., www.yfu.de):

- +** Stipendien für bestimmte Zielländer
- +** Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP)
- +** Stipendien für Jugendliche aus bestimmten Regionen
- +** Stipendien für Schüler*innen bestimmter Schulformen
- +** Stipendien für Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund
- +** Stipendien für Jugendliche, deren Eltern nicht studiert haben
- +** Stipendien für ehrenamtlich engagierte Jugendliche
- +** Stipendien für Mitglieder bestimmter Organisationen oder Verbände